

1921. 2307

Wiesbadener Tagblatt.



No. 230.

Montag den 1. October

1866.

Einladung zum Abonnement auf das Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 fr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr. Bestellungen auf das mit dem 1. October 1866 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlags-handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Der Verzapf von neuem Aepfelwein wird hiermit bis auf Weiteres bei 10 fl. Strafe untersagt.

Wiesbaden, den 28. September 1866.

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Rößler.

Verordnung.

Jeder Hauseigenthümer ist verpflichtet, die auf seinem Grundstück befindlichen Abtritts- und Senkgruben, Latrinen und Abzugscanäle durch Anwendung geeigneter Mittel in geruchlosen Zustand zu versetzen und darin zu unterhalten. Menschliche Excremente, sowie Dünger und Abgangsstoffe aller Art, welche mit menschlichen Excrementen vermischt sind, müssen vor der Abfuhr durch gleiche Mittel vollständig geruchlos gemacht werden.

Auf Grundstücken, welche nicht tausend Fuß von der Stadt entfernt liegen, ist das Abladen der obengenannten Stoffe nur unter der Bedingung gestattet, daß dieselben sofort untergepflügt oder auf andere Weise genügend mit Erde bedeckt werden.

Uebertretungen dieser Bestimmungen werden mit Geldbuße bis zu 15 fl. oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Wiesbaden, den 27. September 1866.

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Rößler.

Polizeiliche Vorschriften, die Reinigung der Abtritts- und Pfuhlgruben in der Stadt Wiesbaden betr.

1) Jeder Hausbesitzer hat dafür zu sorgen, daß die zu seiner Hofraithe gehörigen Abtritts- und Pfuhlgruben, so oft dies wegen der Anfüllung erforderlich ist, oder die Polizeibehörde es anzuordnen nothwendig findet, entleert werden.

2) Von jeder beabsichtigten Reinigung einer Grube ist durch den Haus-

bestenfalls spätestens einen Tag vorher der Polizei-Direction unter Bezeichnung Desjenigen, welcher die Reinigung besorgen soll, Anzeige zu machen.

Die Polizei-Direction wird hierüber eine Bescheinigung ausstellen, welche den Polizeibeamten auf Verlangen vorzuzeigen ist. Die Polizei-Direction wird darüber wachen, daß gewerbsmäßige Unternehmer die Reihenfolge der ihnen übertragenen Ausleerungen einhalten.

3) Die Ausleerung der Abtritts- und Pfuhlgruben darf, vorbehaltlich der von der Polizei-Direction aus besonderen Gründen zu verstattenden Ausnahmen, während der Zeit vom 1. Mai bis 1. October regelmäßig nur in den Stunden von Abends 10 bis Morgens 6 Uhr geschehen.

Auf die Nachtzeit allgemein beschränkt ist die Entleerung von Gruben in engen Straßen, in welchen durch die Aufstellung der Wagen und Reinigungsgeräthschaften die Straße versperrt und der Verkehr gehemmt werden würde.

Die nähere Bestimmung dieser Verhältnisse bleibt der Polizei-Direction vorbehalten.

4) Die Entleerung von Abtrittsgruben muß vollständig ausgeführt, und es muß namentlich auch der feste Grubeninhalt bis auf den Boden ausgeschöpft werden.

5) Abtritts- und Pfuhlgruben dürfen nur auf völlig geruchlose Weise, nämlich entweder durch Anwendung hierzu dienlicher Apparate (bei Pfuhlgruben Pumpen, Schläuche und festgedeckelte Fässer) oder nach vorgängiger Desinfection in Gemäßheit der desfalls erteilten Vorschriften geleert werden.

Auch im ersteren Falle ist der mittelst des Apparats nicht zu entleerende feste Inhalt vor dem Ausschöpfen zu desinficiren.

6) Der Inhalt der Gruben ist unmittelbar aus denselben in wohlverschlossene, vollkommen dichte Fässer, welche weder Unrath noch Geruch durchlassen, zu füllen, und hierbei jede Verunreinigung der Häuser, Höfe oder Straßen sorgfältig zu vermeiden. Die Fässer sind sofort nach ihrer Füllung aus dem Bereiche der Stadt zu fahren.

7) Unmittelbar nach vollzogener Entleerung ist die Grube wieder zu schließen und jede Verunreinigung der Hofräume, Hausfluren und Straßen sorgfältig zu beseitigen.

8) Die Arbeiter und Fuhrleute, welche die Reinigung besorgen, dürfen mit ihren Wagen und Reinigungsgeräthschaften nicht länger in den Straßen verweilen, als dies zur Vollziehung des Geschäfts nothwendig ist.

9) Bei Entleerungen zur Nachtzeit muß für gehörige Beleuchtung sowohl der Gruben selbst, wie des umgebenden Raumes gesorgt, auch an dem gebrauchten Fuhrwerke eine brennende Laterne angebracht werden.

10) Während der Zeit vom 1. Mai bis 1. October ist das Verbringen des Grubeninhalts auf Grundstücke nur dann gestattet, wenn eine vollständige Desinfection stattgefunden hatte.

Die gedüngte Fläche muß jedoch spätestens innerhalb der nächsten 24 Stunden umgearbeitet werden.

Während der übrigen Zeit des Jahres ist die Verwendung nicht desinficirten Grubeninhalts in vorbezeichneter Weise nur in einer Entfernung von 1000 Fußschritten von den Wohnhäusern der Stadt erlaubt.

11) Die Ansammlung des Grubeninhalts ist nur in Sammelreservoirs gestattet, zu deren Anlage und Einrichtung vorher die polizeiliche Genehmigung eingeholt worden ist.

12) Die zur Reinigung der Gruben zu verwendenden Geräte, (Fässer, Pumpen etc.) dürfen erst dann, wenn sie der Polizeibehörde zur Prüfung vorgestellt und von dieser durch Beifügung eines haltbaren Zeichens gebilligt worden sind, in Gebrauch genommen; sie müssen in gutem Zustande erhalten, nach Bedürfniß durch neue ersetzt werden.

13) Nach jeder ersten Entleerung und in der Folgezeit nach Bedürfnis wird die Untersuchung des Zustandes der Grube durch einen hierzu bestellten Sachverständigen vorgenommen werden.

14) Uebertretungen der vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafen bis zu 15 Gulden oder bei Zahlungsunfähigkeit mit entsprechender Arreststrafe geahndet.

Wiesbaden, den 28. September 1866. Herzogl. Nass. Polizei-Direction.
v. Kößler.

Belehrung

über das bei der Desinfection der Pfuhl- und Abtrittsgruben zu beobachtende Verfahren.

Behufs der Desinfection der Pfuhl- und Abtrittsgruben ist auf folgende Weise zu verfahren.

Zur Desinfection des Grubeninhalts wird vorzugsweise Eisenvitriol verwendet und sind hiervon 25 Pfund für eine Grube von 100 Cubitfuß erforderlich. Bei Anwendung einer geruchlos entleerenden Pumpmaschine wird zur Desinfection des dicken Bodensatzes eine entsprechend geringere Quantität genügen. Die nach der Größe der Grube berechnete Menge von Eisenvitriol wird mehrere Stunden vor dem Gebrauche in Kübeln oder dergleichen mit wenigstens der sechsfachen Gewichtsmenge Wasser übergossen und durch oftmaliges Umrühren völlig aufgelöst. Erwärmen des Wassers befördert letzteres. Auch eine größere Menge Wasser erleichtert die Auflösung und Vermischung des Eisenvitriols und ist besonders da zu empfehlen, wo die letztere durch Anwesenheit von vielen festen Stoffen in einer Grube erschwert wird.

Bei Gruben mit flüssigem Inhalte gießt man die erforderliche Menge von Eisenvitriol-Lösung auf einmal ein und rührt um. Die Wirkung ist augenblicklich und die Entleerung der Grube kann unmittelbar nach dem Eingießen vorgenommen werden.

Zur Desinfection fester Stoffe in den Gruben muß die Eisenvitriollösung nach und nach aufgegossen werden, weil sonst keine vollständige Vermischung mit dem ganzen Grubeninhalte stattfindet. In solchem Falle begießt man mit einem Theile der Lösung die ganze Oberfläche der festen Masse und vermengt sie hierauf durch Umstechen mit einer Schaufel oder durch Umrühren mit einer Stange, an deren Ende ein Brett befestigt ist.

Die desinficirte Schicht wird sodann ausgeleert und mit dem übrigen Grubeninhalte auf dieselbe Weise verfahren.

Durch die Vermischung mit Eisenvitriol wird der Grubeninhalt schwarz gefärbt, verliert aber nicht seine Dungkraft, übertrifft vielmehr hierin den gewöhnlichen Dünger, welcher, im natürlichen Zustande verwendet, durch den Einfluß von Luft und Sonne an seinen kräftigsten Bestandtheilen verliert.

Zu jeder Zeit können die übelriechenden und schädlichen Ausbünstungen der Abtritte und Nachtgeschirre entfernt werden, wenn von Zeit zu Zeit eine genügende Menge der obigen Eisenvitriollösung (in Abtritten etwa ein Eimer voll) eingegossen wird, was besonders bei dem Vordringen von Cholera nicht gelegentlich genug empfohlen werden kann, umsomehr als der Preis des Eisenvitriols ein geringer ist.

Am 28. l. M. abhanden gekommen zwischen der Dietenmühle und Sonnenberg eine länglich viereckige Schnupftabaksdose von Platina. Bei Ablieferung wird eine gute Belohnung zugesichert.

Wiesbaden, den 29. September 1866. Herzogliche Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. October l. J. Morgens 10 Uhr wird in dem hiesigen Civil-Hospital eine Parthie Defen etc. öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1866. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelins.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. October d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Hofe der Infanterie-Caserne zwei Pferde und ein Personenwagen nebst Geschirr gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. September 1866.

Die Caserneverwaltung. 341

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. October Vormittags 9 Uhr will Frau A. Scholl in ihrer Wohnung, Ellenbogengasse 11 dahier, verschiedenes neues Bettwerk, wobei Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Kopfaarmatrassen zc., ein Büffet von Mahagoni mit Marmorplatte, sonstige Mobilien, eine Quantität Cigarren u. s. w. gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. September 1866.
15006

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. October Vormittags 10 Uhr läßt Herr Generalmajor Roth in seiner Behausung, Louisenstraße No. 16 dahier, seine 4 Pferde (wovon 3 zum Fahren geeignet); ferner einen practisch eingerichteten Sattelschrank, vier Herrensättel, Damensattel, 4 Zäume, Stallhalftern, Feldhalftern, geföperzte Decken, Filzdecken, Schabracken, Häckselbank u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 27. September 1866.
16008

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. October d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden die zum Inventar des Jäger-Offiziercasinos dahier gehörigen Mobilien-Gegenstände, als: 3 Tische, 11 Stühle, 2 Divans, 2 Spieltische, 1 Kleidergestell, diverse Vorhänge, Tischtücher und Servietten, diverse Flaschen und Gläser, Messer und Gabeln, sodann 2 Küchenschränke, 1 Fliegenschrank, 1 Anrichte und 1 Flaschengestell, allerlei Küchengeräthe zc., in der Caserne zu Viebrich Zimmer No. 24 öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Viebrich, den 28. September 1866.
98

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

Dienstag den 2. October d. J. Morgens 10 Uhr werden zu Kloppenheim circa 80 Centner Aepfel an den Gemeinde-Bäumen meistbietend versteigert.

Kloppenheim, den 28. September 1866.
114

Der Bürgermeister.
Esaias.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justizamts werden Montag den 1. October c. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Mobilien:

- 1) eine Kommode,
- 2) ein Bett,
- 3) ein Kleiderschrank, eine Kommode,
- 4) eine Kommode mit Aufsatz

versteigert.

Wiesbaden, den 29. September 1866.
15062

Der Gerichtsvollzieher.
Fassell.

Notizen.

Heute Montag den 1. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Haus- und Küchengeräthschaften, Schwalbacherstraße 51.
(S. Tgbl. 229.)

Freitag den 5. October, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Math. Müller in Eltville in seiner Behausung daselbst circa 30 $\frac{1}{2}$ und 30 $\frac{1}{2}$ leere weingrüne Stüdfässer an den Meistbietenden öffentlich versteigern. 15060

Lebens-Versicherungs- u. Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Der Zugang zu diesem gemeinnützigen Institute, bei welchem aller Gewinn ungeschmälert den Versicherten selbst wieder zufließt, hat nach eingetretenem Frieden wieder seine frühere Lebhaftigkeit erlangt. —

Im Laufe des Jahres sind 1100 Anträge mit 2,100,000 fl. eingegangen.

Der Gesamtversicherungsstand beträgt 10084 Pol. mit 17,556,000 fl.

u. die jährl. Prämien- u. Zinseneinnahme erreichte circa 700,000 fl.

Die in diesem Jahre vorgekommenen Sterbfälle sind mäßig. —

Durch die bisher erzielten hohen Dividenden, durchschnittlich über 40 Proc. der Prämie, erweist sich die Anstalt als **unübertroffen billig**.

Nach Abzug der gegenwärtig vertheilt werdenden Dividenden vermindert sich z. B. die Brutto-Prämie für eine Versicherung von 1000 fl. — auf Lebenszeit im Alter

von	25.	30.	35.	40.	45.	50.	55 Jahren
auf fl.	14.	15 $\frac{1}{2}$.	17 $\frac{2}{5}$.	20.	23 $\frac{2}{3}$.	28 $\frac{4}{5}$.	35 $\frac{4}{5}$.

jährl. Prämie. Die Gesellschaft übernimmt alle Arten von Versicherungen, worüber die Prospekte, welche unentgeltlich zu Diensten stehen, näheren Aufschluß ertheilen.

Wöge die Beruhigung, welche die Versicherung des Lebens dem sorgenden Familienvater gewährt, mehr und mehr erkannt, und dieses alle Vortheile bietende Institut immer stärker benutzt werden.

Die Agenten:

W. M. Auer, Haupt-Agent,

C. F. Wetz, in Wiesbaden.

15047

Mad. D. Dubourg, lingère à Paris, **8 rue de Chabunais,**

à l'honneur d'annoncer aux dames de Wiesbaden, qu'elle est dans leur ville, avec un bel assortiment de lingerie, chapeau d'automne et d'hiver, haute nouveautés en corsages, parures, peignoirs, robes de bal, couronnes de bal, coiffures, burnous, jupons, chemises, camisoles, bonnets, mouchoirs, robes et tabliers d'enfant, châles très beau en dentelle de Lama etc. corsets.

Le tout fait d'après le plus nouveaux modèles et par le meilleures ouvrières de Paris.

Elle restera dans la ville d'aujourd'hui jusqu'au jeudi du soir. Le Magasin et „kleine Burgstrasse No. 2 (Maison Zingel) au premier. 15018

M^{lle} A del Bosco,

Professeur de Chant français et italien, de passage à Wiesbaden, desire donner des leçons et se faire entendre dans les Salons. S'adresser Langgasse 38. 14889

Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage eine **Wildpret- und Geflügel-Handlung** errichtet habe und wird es stets mein Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer auf's Beste zu bedienen.

Achtungsvoll

Joseph Veit,

14878

Wild- und Geflügel-Handlung, Neugasse 2.

Rheinstraße 16 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 15038

Glace-Handschuhe

von 48 fr. an bis zu 2 fl. das Paar frisch angekommen
bei **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 14890

W. Avieny, Stuhlfabrikant,

Steingasse 4. 14772
empfiehlt dauerhafte Rohr- und Strohstühle unter Garantie zu festen Preisen.

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Zwei in der schönsten Lage gelegene Landhäuser sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 13910

E I S

in kleineren und größeren Parthien zu beziehen bei
201 **S. A. Lembach** in Viebrich.

Meine Privat-Entbindungs-Anstalt

befindet sich Quintinsstraße 20 in Mainz. 13975
E. Neubert, Hebamme.

Liebig's Nahrung für Kinder,

Schwächliche und Genesende,

ein künstlicher Ersatz der Muttermilch,

(bisher Gallenkamp'sches Präparat benannt, wie früher allein) bereitet

von **J. Knorsch** in M o e r s, Rheinpreußen.

Preis per Paquet von zwölf (statt früher zehn) einzeln verpackte
Portionen 7½ Sgr. oder 27 fr.

Zu haben im Haupt-Depot für Wiesbaden bei Herrn **Wirth**.

Wirth, Taunusstraße 10, in Bad E.-Schwalbach bei Herrn

Medicinal-Assessor **L. Bertrand**.

Ein thätiger, solider Kaufmann

wird in jeder Stadt gesucht zum Vertrieb von **Brönnert's Patent-Brenner**
für Steinkohlengas; dieselben sparen 40—60 pCt. Sich zu melden bei der
Expedition dieses Blattes. 124

Kleider, Paletots, Jäckchen, Blonsen werden nach dem neuesten
Pariser Facon angefertigt Kirchhofsgasse 6 im Laden. 14641

Jemand, der auf hohes Honorar nicht sieht, ertheilt lateinischen, griechischen,
französischen und geographischen Unterricht. Näheres Saalgasse 34, Parterre,
Morgens von 10—12 und Nachmittags nach 6 Uhr. 14620

Ein guterhaltener **Flügel**, welcher sich für eine Wirthschaft oder für einen
Verein eignet, ist billig abzugeben. Täglich einzusehen Vormittags. Näheres
in der Exped. 14521

Häuser-Verkäufe und Wohnungs-Vermiethungen.

Mentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind zu verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu vermieten durch die Agentur von

Friedrich Baumann,
321 Friedrichstraße 18 neben dem Casino, Wiesbaden.

Bei Schreiner Muppert, Webergasse, sind neue nußbaumene Möbel zu verkaufen, als: große und kleine Kommode, theils mit Aufsätzen, Konsol- und Waschränke, mit und ohne Marmorplatten, Kaunitze, Schreib-, ovale und runde Tische, große und kleine Bettstellen, Rohrstühle, Bücherschränke, lackirte Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen. 15040

Bertina'sche Schreiblehranstalt

Faulbrunnenstraße 10.

Dienstag den 2. October l. J. beginnt wieder ein neuer

16stündiger Coursus.

Jedem, er mag auch noch so schlecht schreiben, wird in obiger Zeit, eine schöne und geläufige Handschrift garantirt. Anmeldungen von Herren und Damen werden baldigst erbeten. Proben können stets eingesehen werden. 15048

Corsetten, Crinolinen mit und ohne Ueberzug, Neze, Glacehandschuhe, Unterhosen und Jacken, Strickwolle, sowie alle übrige Kurzwaaren empfiehlt zur geneigten Abnahme
15042

Sebastian, Goldgasse 8.

Wegen Abreise sind gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 2, 1 Treppe. 15043

Für die bedrängte Familie sind weiter bei Restaurateur Scheurer eingegangen als Erlös für ein Rehfell 5 fl. 48 kr. — 15044

Ferner ist eingegangen für die in dem Feldzug invalid gewordenen Nassauer: Von einem Diener F. B. 1 fl., von L. B. 1 fl. Joh. Wolff.

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geborene. Am 6. August, dem Rittergutsbesitzer Axel Erich Freiherrn Weber von Rosenkrantz dahier ein S., N. Axel Wilhelm Eduard Ludwig. — Am 29. August, dem h. B. u. Buchhalter Johann Philipp Schalles eine T., N. Wilhelmine Pauline Marie. — Am 9. Sept., dem h. B. u. Geometer Emil Bernhard eine T., N. Johannette Emilie. — Am 9. Sept., dem h. B. u. Hausverwalter Wilhelm Bausch ein todtter Sohn u. eine todtte Tochter. — Am 14. Sept., dem h. B. u. Metzger Nikolaus Satori eine T., N. Wilhelmine Auguste. — Am 15. Sept., ein todtter Sohn der Eva Schmidt von Billmar. — Am 16. Sept., eine T. der Katharine Dinges von Bremthal, N. Elisabeth Johannette Anna.

Proclamirt. Der Bezirks-Geometer Heinrich Adolf Balzar zu Hochheim, ehel. l. htrl. S. des gew. Pfarrers zu Wallendorf Wilhelm Balzar, und Anna Sophie Christiane Klippel zu Eoden, ehel. l. T. des dasigen B. Johann Christian Klippel. — Der Lohndiener Peter Jakob Busch von Reckenroth, ehel. htrl. S. des gew. Landmanns Jakob Busch das., und Philippine Friederike Scherer von Panrod, ehel. T. des Tagelöhners Johann Friedrich Scherer das.

Getraut. Der h. B. u. Schneider Karl Heinrich Michaelis und Johanne Marie Friederike Kallas von hier. — Der Kaufmann Richard Overweg zu Soest und Karoline de Merée von Schwelm. — Der h. B. u. Tagelöhner Peter Christian Ernst und Katharine Franziska Roller von L.-Schwalbach.

Gestorben. Am 21. Sept., der Maurer Peter Schmidt von Grenzau, alt 17 J. — Am 22. Sept., Anna, der Katharine Reisenberg von Grenzhausen T., alt 3 J. — Am 22. Sept., der h. B. u. Tapezirer Karl August Gollade, alt 42 J. 1 M. 8 T. — Am

23. Sept., Karl Joseph, des Maurers Joseph Hermann von Walderbach ehel. S., alt 4 J. 7 M. 2 T. — Am 23. Sept., Charlotte, geb. Cramer, des Herzogl. Hofraths Carl August Leidner dahier Ehefrau, alt 75 J. 1 M. 11 T. — Am 24. Sept., Wilhelm, des Rutschers Heinrich Weiler von Norken ehel. S., alt 2 J. 10 M. 6 T. — Am 26. Sept., Marie, des Collegienraths Nikolai Kutusow von St. Petersburg ehel. T., alt 12 J. 7 M. 2 T. — Am 26. Sept., Emil Johann Friedrich, des h. B. u. Victualienhändlers Wilhelm Kibbach ehel. S., alt 3 J. 4 M. 2 T. — Am 26. Sept., Johann Heinrich August Wilhelm, des Pacificers Wilhelm Kunheim von Schierstein ehel. S., alt 2 J. 9 M. 28 T. — Am 26. Sept., der h. B. u. Bediente Philipp Konrad Sed, alt 33 J. 14 T. — Am 27. Sept., der Filistier Heinrich Christoph Reddi von Harzloben bei Halberstadt, alt 20 J. 8 M. 19 T. — Am 28. Sept., Thella, geb. Steinfanter, des Herzogl. Bibliothek-Sekretärs Karl Ebenau dahier Ehefrau, alt 55 J. 3 M. 12 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund. 1) **B r o d.**
 4 Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) bei Junior 30 kr.
 1 1/2 dto. bei Hildebrand, Marx und Schweisguth 12 kr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (69 Bäder und Händler) 16 kr. — Bei Bruch, Junior, F. Machenheimer, Saueressig, Schütz u. Steinhäuser 15 kr.
 3 dto. allg. Preis 12 kr. — Bei Junior u. Steinhäuser 11 kr.
 2 dto. bei Marx u. Schneider 8 kr.
 4 Kornbrod allgem. Preis 15 kr.
 Weißbrod. a) Wasserweck für 1 kr. allg. Gewicht: 5 Loth.
 b) Milchbrod für 1 kr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Malter. 2) **M e h l.**
 Extraf. Vorschuss allgem. Preis 17 fl. — Bei Stritter u. Werner 17 fl. 30 kr., Wagemann 18 fl., Theiß 18 fl. 8 kr.
 Feiner Vorschuss allg. Preis 16 fl. — Bei Jach 15 fl., Werner 15 fl. 30 kr., Wagemann 17 fl., Theiß 17 fl. 4 kr.
 Weizenmehl allgem. Preis 15 fl. — Bei Jach 13 fl. 30 kr., Werner 14 fl.
 Roggenmehl allgem. Preis 10 fl. — Bei Theiß 10 fl. 40 kr., Wagemann 11 fl., Bogler 12 fl.

1 Pfund. 3) **F l e i s c h.**
 Ochsenfleisch allgem. Preis 19 kr. — Bei Kaumann 17 kr.
 Rindfleisch bei M. Baum 14 kr., A. Bär 15 kr.
 Kalbfleisch allgem. Preis 18 kr. — Bei A. Bär 15 kr., M. Baum, Dillmann, Kaumann, Renker, Ries Wth. u. Schreibweiß 16 kr., Blumenschein, S. Cron, Dirsch u. Schäfer 17 kr.
 Hammelfleisch allgem. Preis 18 kr. — Bei A. Bär, M. Baum u. Satori 16 kr., Blicher, S. Cron, Dillmann, Edingshausen, Hees, Nicolai, Probst, Renker, Schäfer u. Schreibweiß 17 kr., Kleber 19 kr.
 Schweinefleisch allg. Preis 18 kr.
 Dörrfleisch allg. Preis 26 kr. — Bei Renker 24 kr., Frenz und Weidig 28 kr.
 Speck allgem. Preis 32 kr. — Bei Renker 30 kr.
 Nierenfett allgem. Preis 20 kr. — Bei Blumenschein, Probst u. Ries Wth. 18 kr.
 Schweineschmalz allg. Preis 32 kr. — Bei Ries Wth. 24 kr., S. Cron, Schidt u. Seewald 28 kr., Dillmann, Edingshausen, Hees, Klas, Probst, Renker, Satori und Schäfer 30 kr.
 Bratwurst allg. Preis 24 kr.
 Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 kr. — Bei Edingshausen, Hees u. Jos. Weidmann 12 kr., B. Cron u. Nicolai 16 kr.
 1 Ochsenzunge allgem. Preis 1 fl. 45 kr. — Bei Blicher 1 fl. 36 kr.

Frankfurt, 28. September

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Pikolen 9 fl. 41 — 43 kr.	Amsterdam 100 ³ / ₄ B.
Holl. 10 fl. Stüde . . . 9 „ 46 — 47 „	Berlin 104 ³ / ₄ G.
20 Fres. Stüde . . . 9 „ 22 ¹ / ₂ — 23 ¹ / ₂ „	Elm 104 ³ / ₄ G.
Russ. Imperiales . . . 9 „ 42 — 44 „	Hamburg 88 ³ / ₄ G.
Preuss. Fried. d'or. . . 9 „ 57 — 58 „	Leipzig 104 ³ / ₄ G.
Dulaten 5 „ 32 — 34 „	London 118 ³ / ₄ G.
Engl. Sovereigns . . . 11 „ 46 — 50 „	Paris 93 ³ / ₄ G.
Preuss. Cassenscheine 1 „ 44 ¹ / ₂ — 45 ¹ / ₂ „	Wien 91 ³ / ₄ B.
Dollars in Gold . . . 2 „ 26 — 27 „	Disconto 4 ⁰ / ₁₀₀ G.

Hierzu zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 230) 1. October 1866.

Naturhistorisches Museum.

Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr, sowie
Montags und Freitags von 2—6 Uhr ist das naturhistorische Museum
dem Publikum geöffnet. Der Vorstand. 367

Bürger-Krankenverein.

Unsern geehrten Mitbürgern diene zur Nachricht, daß Anfangs October d. J.
eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfindet. Die Anmeldungen sind
von heute an bis zum 1. October d. J. bei dem Director des Vereins, Herrn
Maurermeister Georg Philipp Birk, zu bewirken.

Statutengemäß hat jedes Mitglied außer dem einmal zu zahlenden Aufnahme-
geld, welches nach dem Alter festgesetzt ist, monatlich 15 fr. und bei jedem im
Verein vorkommenden Sterbefall 20 fr. zu entrichten. Dagegen hat jedes
Mitglied aus der Vereinskasse zu beziehen: 1) im Erkrankungsfalle täglich
30 fr.; 2) beim Tode der Ehefrau 25 fl. zu den Beerdigungskosten und
3) im eigenen Todesfalle seine Hinterbliebenen oder Testamentserben 125 fl.,
welche denselben sofort nach der bei dem H. Direktor des Vereins zu machen-
den Todesanzeige aus der Vereinskasse ausbezahlt werden. Jedes Mitglied hat
außerdem Gleichberechtigung an dem Vereinsvermögen und seine Ansprüche sind
sowohl bei außergewöhnlichen Krankheits- und Sterbefällen durch einen entspre-
chenden Reservefond vollständig gesichert. Ehrenmitglieder mit einem jährlichen
freiwilligen Beiträge können zu jeder Zeit mit oder ohne Verzichtleistung auf
die Sterberente von 125 fl. aufgenommen werden.

Die Statuten des Vereins liegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Herrn
Director offen und werden auf Verlangen den Interessenten bereitwilligst zu-
gesendet.

Wiesbaden, den 16. September 1866. Der Vorstand. 365

Local-Gewerbeverein.

Die Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins werden hierdurch zu einer
General-Versammlung auf Dienstag den 2. October Abends 8 1/2 Uhr in
das Local des Herrn Georg Bücher am Markte eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vorlage des Budgets für folgendes Jahr.
2) Wahl der Abgeordneten zur General-Versammlung
in Oberlahnstein am 8. und 9. October d. J.
3) Besprechung über daselbst zu stellende Anträge.

Wiesbaden, den 27. September 1866. Der Vorstand. 204

Bürger-Schützen-Corps.

Heute Montag Nachmittags 2 Uhr Stern- und Nebungsschießen. Nicht-
mitglieder zahlen 12 fr. Standgeld. Die Schützenmeister. 13369

Gallenkamp'sches Präparat

zur Bereitung von Liebig's Nahrung für Kinder, Schwächliche und Genesende, Ersatz der Muttermilch,

27 fr. per Packet, grob, einzig von J. von Liebig begutachtet,
18 fr. per Packet, fein, weiß, speisefrei und kein Durchsieben erforderlich,
 (genau von derselben Qualität, die die Concurrenz unter dem Namen
 „Liebig's Nahrung“ zu 27 fr. per Packet in den Handel bringt).

Zu haben bei

J. W. Weber, Goldgasse 8, und

A. Schirg, Schillerplatz.

Jedes Packet muß mit der Namenszeichnung: „**Emil Gallenkamp**“ versehen sein.

9521

ANNONCE.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Strohhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11. 10618

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Statutenmäßiges Grundkapital:

Drei Millionen Gulden süddeutscher Währung.

Die Rheinische Versicherungs-Gesellschaft versichert Gebäude (wo dies gesetzlich gestattet ist) und Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art sowie Vieh und Erndterzeugnisse in Gebäuden wie im Freien gegen Feuergefahr zu billigen und festen Prämien, so daß die Versicherten niemals Nachschüsse zu leisten haben.

Die Agenturen sind vertreten:

1) in Biebrich-Mosbach durch Herrn Heinrich Steinhauer,

2) in Erbenheim „ „ Philipp Göbel,

3) in Wiesbaden „ „ Albert Diebrich.

Wiesbaden, im September 1866.

Für den Verwaltungsrath: Der Director:

14223

Braun.

Scholz.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle in das Schuhmachergeschäft einschlagende Arbeiten werden zu äußerst billigen Preisen verfertigt: Mannschuhe und Vorschuhe zu 4 fl. 20 kr., Herzen zu 2 fl. 54 kr., Sohlen und Flecken zu 1 fl. 20 kr. Reparaturen und anderes Schuhwerk zu äußerst billigen Preisen. Dauerhafte Arbeit und schnelle Bedienung wird zugesichert bei

14216 Schuhmacher **Chr. Alberti**, Ludwigstraße 13.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei

Barbara Eichner,
 12683 praktische Hebamme, Mailandsgasse 5 neu in Mainz.

Eine **Balkenwaage**, fast neu, ist billigst zu verkaufen. Näh. Exped. 14611

Getragene **kleider** werden an- und verkauft Häfnergasse 10. **W. Sad.** 14186

Wegen Abreise steht Drantenstraße 16 eine Grover und Baker Familien-
 nähmaschine zu verkaufen. 14342

Buchene **Holzsohlen** vorräthig bei **Herm. Schirmer.** 13813

Pianoforte-Lager von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafelklavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 9978

C. Schmidt-Diefenbach, Kirchgasse 30,
empfiehlt für bevorstehende Saison ihr neu assortirtes Lager in allen Artikeln für **Büzarbeiten, Filzhüte, Blumen, Federn, Stoffe, Bändern, Agraffen, Jagons** aller Art; **Wollenartikel**, als: **Kapuzen, Tücher, Handschuhe, Leibbinden, Unterjacken, Strümpfe**, gewebt und gestrickt 2c.; ferner **Unterwäsche** in schöner Auswahl in weiß und in Wollstoffen zu billigsten Preisen, **Stulpen, Blousen, Glacehandschuhe, Binden, Gürtel** und **Scharpes**, sowie ganz frische Wolle und alle in das Kurzwaarensach einschlagende Artikel. 14746

Annonce.

Ich mache verehrliche Eltern auf meine Industrie-Schule aufmerksam mit dem Bemerken, daß ich die mir anvertraute Jugend in allen weiblichen Handarbeiten unterrichte. **Susanne Auer**, Goldgasse 6. 13494

Brüsseler Kanarienvögel,

sehr schön, sind billig zu verkaufen! Näheres Exped. 14611

Möbelhandlung.

Alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände sind in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben.

Fr. Haberstroß, Platter Chaussee 1. 13470

Herbst-Mäntel und -Jacken

habe das Neueste in schöner, großer Auswahl erhalten und empfehle dieselben zu besonders billigen Preisen.

14378

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Möbel-Fabrik

H. Dibelius, Stadthausstraße 3, Mainz,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten **Holz- und Polster-Möbel** unter Garantie solidester Arbeit. Schriftliche Aufträge werden pünktlichst und reellst besorgt. 14052

Schachtstraße 8 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 15020

Ein wenig gebrauchter amerikanischer **Säulenofen** mit Glasstäben wegen Mangel an Raum billig abzugeben Lehrsstraße 9. 15002

Alle feine Sorten **Äpfel, Birnen und Nüsse** sind zu haben bei **Heinrich Berger Wwe.**, Marktstraße 7. 15017

Schirm'sche Handels- u. Gewerbeschule.

Beginn des Wintersemesters am 16. October d. J. in dem neu eingerichteten Locale der Anstalt, Dogheimerstraße 2 c.

Neben dem bestehenden Programme wird besondere Rücksicht darauf genommen werden, daß die aus der Oberklasse austretenden Schüler befähigt sind, das preussische Examen für einjährige Freiwillige zu machen.

Die israelitischen Zöglinge erhalten von nun an während des Religionsunterrichts der christlichen Schüler Unterricht in der hebräischen Sprache.

Prospecte, sowie jede sonstige Auskunft durch den Vorsteher der Anstalt
15021 **Heinrich Lindner**, Stiftstraße 3.

Liederfranz.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Beginn der regelmäßigen Proben.

Hierzu werden sämtliche Mitglieder, sowie Diejenigen, welche sich angemeldet haben oder dies beabsichtigen, freundlichst eingeladen.

143 **Der Vorstand.**

Germania.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr General-Versammlung bei W. Rennwranz.

Es wird gebeten, daß sich sämtliche Mitglieder präcis einfinden.

15033 **Der Vorstand.**

Großes Kirchweihfest zu Schierstein.

Sonntag den 7. und Montag den 8. October findet

grosse Tanzmusik

in den drei Kronen daselbst statt,
wozu freundlichst einladet **A. Berges.** 15023

Frisch geräucherten Aal,
Kräuter-Muchovis,
geräucherten Lachs

ist eingetroffen bei

15031 **Joh. Adrian, Marktstrasse 36.**

Französischer und englischer Unterricht wird ertheilt und auch in beiden Sprachen Uebersetzungen angenommen bei

15928 **Peter Lust, Metzgergasse 15.**

Von heute an nehme einen vorzüglichen Ingelheimer 65r zu 36 kr. per Flasche, Ingelheimer 64r zu 24 kr. per Flasche in Zapf.

14901 **L. Ph. Birnbaum.**

Aecht Hamburger Rauchfleisch

empfiehlt **Joh. Adrian, Marktstraße 36.** 15031

Ein noch sehr gutes gebrauchtes Kanape ist billig zu verkaufen.

15024 **Fr. Haberstock, Platter-Chaussée 1.**

Allgemeiner Krankenverein

der Stadt Wiesbaden.

Die zweite statutenmäßige Generalversammlung findet Montag den 1. October Abends 7 Uhr im Saale des Hrn. Louis Kimmel, Kirchgasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungsprüfungs-Commission für das Jahr 1865.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Antrag auf Abänderung der Statuten der §§. 6 und 30.
- 4) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden bis dahin noch entgegengenommen von dem Director G. Schäfer, Goldgasse 1, und den Vorstandsmitgliedern.

Zu dieser Generalversammlung ladet hiermit ein Der Vorstand. 385

Wiesbaden.

Abonnements-Bestellungen auf die

Mittelrheinische Zeitung

(19. Jahrgang)

werden baldigst erbeten. Alle löbl. Postanstalten nehmen Bestellungen an. — Preis pro Quartal 2 fl. ohne Postaufschlag. — Inserate 6 fr. die viermal gespaltene Betitzeile. 14711

Ball. השמיני חג העצרת

Montag den 1. October, am achten Tage des jüdischen Laubhüttenfestes, findet auf der Dietenmühle ein großer Ball statt, wozu ergebenst einladet

14745

Das Comité.

Israelitischer Ball

in Mosbach-Biebrich.

Montag den 1. October d. J. findet im Gasthaus zur Stadt Wiesbaden ein Ball statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet ein

Das Comité. 14986

Erlanger Lagerbier in Flaschen,

von 7 Uhr Abends an im Glas,

Union Restaurant,

41 Lannusstraße 41.

14990

Louis Schäfer.

Privat-Unterricht

in niederer und höherer Mathematik, sowie in den Realfächern und Klavierspiel erteilt.

Laible, Lehrer an der Schirm'schen Schule. 14886

Ein Küferkarrn ist zu verkaufen Hochstätte 8. 14808

2 vollständige Betten und ein Schrank sind zu vermietth. Heidenberg 4. 13822

Annonce.

Hierdurch mache ich meinen verehrlichen Abnehmern die Anzeige, daß ich meine **Seifen-Niederlage** bei Herrn Gottfr. Volk, Ellenbogengasse, aufgehoben habe.

Dagegen können jetzt Bestellungen für mich bei Herrn Ehr. Wolff, Marktstraße 24, woselbst Proben meines Fabrikats niedergelegt sind, aufgegeben werden.

Wiesbaden, den 26. September 1866

Emil Wolff. 14951

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
14221 **H. Bogelsberger** in Diebrich.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

10634 **Eduard Wagner**, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Ein Landhaus

in der Nähe des Kurhauses wird zu kaufen gesucht. Gefällige schriftliche Offerten beliebe man bei Herrn Vergolder Alsbach, Webergasse 4, unter genauer Angabe des Preises, der Bedingungen und Hypothekar-Verhältnissen baldigst abgeben zu wollen. 14782

Die Unterzeichnete erlaubt sich den verehrlichen Eltern ihre **Kleinfinderschule** in empfehlende Erinnerung zu bringen. **Anna Heimers**,

14945 Marktplatz 3, Seitenbau, neben der Schule.

Peib- oder Cholera-Binden

sind vorrätig und sehr billig bei
14987

W. Sad,
Webergasse 5 — Häfnergasse 10.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ofensetzen, Schwärzen u. -Ausputzen. Rohr und sonstige Reparaturen an demselben werden billigst gefertigt. Für guten Zug wird garantirt. **Friedrich Jacob**, Friedrichstraße 32. 14991

Ruhrkohlen.

Von heute an können **Schmiede- und Ofenkohlen** bester Qualität, besonders stückreich, direct vom Schiffe bezogen werden.

M. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen bei **Kupferschmied Meyer**, Häfnergasse 10, entgegengenommen. 15001

Ein braunes, elegantes **Reitpferd** (Stute) auch zum Fahren geeignet ist billig zu verkaufen **Stiftstraße 10**. 14926

Äpfel, Birnen und Nüsse sind zu verkaufen **Herrnmühlgasse 2**. 14928

Neugasse 2 sind gebrochene **Äpfel und Birnen** zu verkaufen. 14976

Äpfel und Zwetschen sind zu verkaufen **Steingasse 8**. 14880

Eine geübte **Putz- und Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Schwalbacherstraße 5**. 14387

Journal-Abonnements für das Wintersemester!

Bei dem herrannahenden Wintersemester erlaubt sich die unterzeichnete Buchhandlung auf die beliebtesten belletristischen und wissenschaftlichen, sowie Mode-Journale aufmerksam zu machen und besonders zum Abonnement auf nachfolgende Zeitschriften ganz ergebenst einzuladen:

	fl.	fr.
Ausland , das. Ueberschau der neuesten Forschung auf dem Gebiete der Natur, Erd- und Völkerkunde. Preis pro Quartal	4	—
Bazar , der. Illustrierte Damenzeitung. Preis pro Quartal	1	30
Biene , die. Journal für Toilette und Handarbeit. Preis pro Quart.	—	36
Blätter , deutsche. Literarisch-politisches Sonntagsblatt. Preis pro Quartal	—	21
Blätter , liegende, in wöchentlichen Nummern. Preis pro Band à 26 Nummern	3	54
„Daheim“ . Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen. Preis pro Quartal	—	54
Damenkleider-Magazin , Pariser. Preis pro Quartal	—	36
Europa . Chronik der gebildeten Welt. Preis pro Quartal	3	36
Familienjournal , illustriertes. Preis pro Quartal	—	54
Gartenlaube , die. Preis pro Quartal	—	54
Globus . Illustrierte Zeitung für Länder- und Völkerkunde. In Lieferungen à	—	27
Hausblätter , die. Herausgegeben von Hackländer und Höfer. Preis pro Quartal	2	6
Kinderlaube , die. In Monatsheften pro Quartal	—	33
La mode illustrée . Preis pro Quartal	3	36
Les modes Parisiennes . Gr. Ausgabe. Preis pro Quart.	5	24
Moden , Pariser. Preis pro Quartal	2	40
Modenwelt , die. Preis pro Quartal	—	36
Natur , die. Preis pro Quartal	1	30
Omnibus , der. Illustriertes Wochenblatt. Preis pro Quartal	—	48
Petermann's geographische Mittheilungen in Hefen à	—	36
Romanzeitung , deutsche. Preis pro Quartal	1	48
Ueber Land und Meer . Hackländer's illustrierte Zeitschrift. Preis pro Quartal	1	48
Victoria . Illustrierte Muster- und Modenzeitung. Preis pro Quart.	1	12
Westermann's illustrierte deutsche Monatshefte . Preis pro Quart.	1	48
Zeitung , allgemeine illustrierte. Preis pro Quartal	—	54
Zeitung , Leipziger illustrierte. Preis pro Quartal	3	36

Ebenso besorgen wir schnelligst alle in dem Gebiete der französischen und englischen Belletristik enthaltenen Journale.

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.**



Gartenstraße 5
sind zwei braune, auch zum Fahren geeignete Reitpferde zu verkaufen.
14142

Pompiercorps.

Die Mitglieder des Corps werden hierdurch zu einer **Generalversammlung** auf Montag den 1. October Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in das Local des Herrn **Reinemer** in der Kirchgasse eingeladen. Zur Verhandlung kommen: Rechnungsbericht, Wahl einer Commission zur Rechnungsprüfung und verschiedene andere Corpsangelegenheiten.

Das Commando.

Die Vorbereitungsschule

beginnt wieder Montag den 1. October Vormittags 9 Uhr.

Rector Polack.

Neue Mittelrheinische Zeitung.

Für die hiesige Stadt eröffnen wir auf den von verschiedenen Seiten an uns ergangenen Wunsch hin neben dem Quartalsabonnement auch ein **Monatsabonnement** für den Monat October zu dem Preis von **40 fr.** und laden dazu die hiesigen Einwohner ergebenst ein.

Bestellungen werden zu jeder Tageszeit, Kirchgasse 8, entgegengenommen.

14386

Die Expedition.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Mauergasse 23.

A. Meyer, Schornsteinfeger.

14965

Ruhr-Kohlen

aus der Zeche **ver. Bonifatius** entnommen, fortwährend in frischer, anerkannt vorzüglichster Qualität zu beziehen.

G. D. Linnenkohl,

14793

Neugasse 5 — Nerostraße 48.

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch

empfehlte in schöner Auswahl **Carl Jäger, Goldgasse 21.** 13861

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich

Nicolasstrasse 4.

14759

Jakob Schwein, Steinhauer.

Ruhrkohlen

bester Qualität, besonders stückreich, direct vom Schiff bei

14453

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ein großer **Oval-Spiegel** (Crystallglas) mit elegantem Goldrahmen und Aufsatz ist 20% unterm Preis sofort durch mich zu verkaufen.

14975

D. Diebel, Vergolder, Ellenbogengasse 10.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 230) 1. October 1866.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich das Geschäft, welches ich seit einer Reihe von Jahren betrieben, mit dem Heutigen an meinen Sohn **Emil Bernhardt** abgegeben habe. Mit dem Danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbinde ich zugleich die Bitte, dasselbe in gleichem Grade auch meinem Sohne zu Theil werden zu lassen.

Achtungsvoll

Christian Bernhardt, Spengler.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich einem geehrten Publikum in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und verspreche jederzeit prompte und reelle Bedienung.

NB. Besonders empfehle ich mich auch in Reparaturen aller Arten von Lampen, namentlich Carcell- oder Uhrwerklampen, im Einrichten von Lampen für Petroleum, sowie auch in Gaseinrichtungen und im Restauriren von Glas- und Bronzelustres.

Bestellungen werden sowohl von Seiten meiner Eltern, Metzgergasse No. 35, als auch in meiner Wohnung, Saalgasse No. 18, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. October 1866.

Achtungsvoll

15063

Emil Bernhardt, Spengler.

Specialität für Corsetten und Crinolinen.

Corsetten und Gürtel-Leibchen in allen Größen und Facons vorrätzig, in weiß, grau und hochroth.

Crinolinen in weiß, grau und farbig, überzogen und unüberzogen, in schöner Auswahl und billigen Preisen.

Corsetten und überzogene **Crinolinen** werden nach Maas angefertigt.

15052

Elise Rayss, Kranz 12.

1866r Brunellen

15050

empfiehlt **F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.**

Frische böhmische Rebhühner, Hasen, gespickt und ungespickt, Gänse, Hahnen, Tauben und Enten empfiehlt

Joseph Veit,

15056

Wildpret- und Geflügel-Handlung, Neugasse 2.

Mehrere Sorten Äpfel sind zu verkaufen Kirchgasse 37.

15057

Die Haupt- und Schluss-Ziehung Königl. Preussischer Landes-Lotterie

beginnt am 20. October.

Hauptgewinne: 150,000, 100,000, 50,000 Thaler 2c. 2c.

Loose: $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

für 80 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2½ Thlr. 1¼ Thlr.
versendet, gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrags, alles auf
gedruckten Antheilscheinen

die Staats-Effecten-Handlung von

361 M. Meyer in Stettin.

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 kr. bei Wiesger Baum, Neugasse. 10626

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
tragene Herren- und Damenkleider. 12213

Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß mir die Stein-
gutwaaren-Fabrik von S. P. Gerz I. von Höhr bei Coblenz für hier
und Umgegend den Verkauf ihrer

Kamin-, Wasserleitungs- und Abtritts-Röhren,

sowie der damit in Verbindung stehenden Vorrichtungen übertragen und mich
in den Stand gesetzt hat, jede Lieferung planmäßig innerhalb vier Wochen zu
den billigsten Notirungen zu übernehmen.

Proben stehen zur Ansicht bereit. Herm. Schirmer. 12556

Bei uns ist wieder eingetroffen und zu haben:

Actenmäßige, interessante Enthüllungen über
den badischen Verrath an den deutschen Bun-
destruppen in dem soeben beendigten preussisch-
deutschen Kriege. Preis 24 kr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Dr. Sauter's
Moos-
Pillen!

Seit concentrirtes Isländisches Moos
mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungen-
tarrh 2c. 2c. in Schachteln à 18 kr. empfiehlt die alleinige Niederlage
für Wiesbaden A. Brunnenwasser, Langgasse 47. 10624

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Muhrkohlen

direct vom Schiff bei

J. K. Lembach in Bleibich. 201

Zu verkaufen

2 große, braune Wagenpferde, welche sich auch sehr gut als Zugpferde ver-
wenden lassen. Dieselben werden einzeln abgegeben. Näheres Exped. 12972

Unterrichts- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von
J. & Cl. Wirkfeld in Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt am 15. October l. J. Anmeldungen erbitten wir uns im Locale der Anstalt Schwalbacherstraße No. 19. 15041

Fabriques de Lyon,

jetzt Taunusstrasse No. 2.

Große Auswahl von Seidenstoffen, Châles, Spitzen-Mäntel aller Sorten, Foulard-Kleider, Foulard-Tücher, Cravatten &c.

zu sehr billigen Preisen.

Maurice Ulmo.

15053

Ein vollständiger, wohl erhaltener Flügel, ein eleganter Schreibtisch, Sophas, Stühle, Sessel, Tische, Schränke, englische Betten, 5 Fuß breit, auch schmaler, Vorhänge mit Stangen und Halter, Küchengeräthe aller Art &c. preiswürdig zu verkaufen; auch ist daselbst die Etage zu vermieten. Näheres Expedition. 15054

Eine große Auswahl Herrn-Hemden in Shirting und Leinen von 2 fl. 30 kr. bis 4 fl., leinene Herrn-Manchetten, leinene und baumwollene Brust-Einsätze, sowie alle Sorten leinene Herrn-Kragen in großer Auswahl bei

J. B. Mayer,

15049 Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38.

Sperritz-Abonnement ist abzugeben Emserstraße 4. 15055

Eine junge, gesunde Frau wünscht ein Kind 3—4 mal des Tages zu stillen. Näheres Expedition. 15059

Bierstädterstraße 4 sind gefallene Äpfel per Kumpf 5 kr. zu haben. 15051

Die Hälfte eines Theaterplatzes, 2. Ranggalerie, Vorderitz, ist für das Winterabonnement zu vergeben. Näheres Exped. 15050

Ein noch neuer Käfig mit Vachtauben ist zu verkaufen Taunusstraße 30. 15025

Sauerkraut, Salz- und Essig-Gurken sind zu haben Nerostraße 27. 15027

Al. Webergasse 9 sind Kopshaare, Gurten, Waschleinen, Ackerleinen, Säcke, Handtücher, Tischtücher &c. billig zu verkaufen. 15044

Ein sehr gut erhaltener Flügel steht zu verkaufen Schwalbacherstraße 8, Parterre. 14807

Gummischuhe werden mit Guttapercha reparirt bei 14065
Schuhmacher Wilh. Ries, Hochstätte 16.

Trockenes buchenes Brennholz,

mehrere Klafter, ist billig abzugeben Dranienstraße 14, 2 Stock.

15034

Cholera.

Man versehe sich mit einigen Paquets Seidenwatte aus der Filanda. Sowie Durchfall eintritt, belege man den ganzen Leib mit dieser Watte. — Man esse nur gekochtes, nicht rohes Obst und vermeide gänzlich geistige Getränke. — Um den Durst zu löschen, trinke man zuweilen Kaffee mit viel Milch. Man trinke vor dem Schlafengehen ein Glas voll frisch vom Brunnen geholtes Wasser — aber nicht kalt, sondern mit einem Viertel heißer Milch, in der man ein Stückchen Zucker aufgelöst hat. — Darauf wird man herrlich schlafen und die am Tage genossenen Speisen vollständig verdauen und nichts von der Cholera zu befürchten haben.

15037

Ruhrer Ofen- und Schmiedefohlen
von bester Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

15036

Günther Klein.

Zwei Plätze **1. Rangloge** sind für den Monat October ganz zu vergeben. Näheres Expedition.

15035

2 1/2 Plätze 1. Rangloge sind zu vergeben. Näheres Exped.

15035

Distelfinken sind zu verkaufen Oberwebergasse 47 im 3. Stock.

15030

Ein hellgelber **Boul-Dogge** hat sich verlaufen und wird gegen Belohnung ersucht, solchen ins Haus Bahnhofstraße 1 zurückzubringen.

14929

Ein schwarzes **Medaillon** mit Bernsteinperle wurde gestern verloren. Abzugeben im Adler Nr. 49 gegen Belohnung.

15068

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Heidenberg 25, 3 Stiegen hoch.

15022

Stellen-Gesuche.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches Haus- und Stuhlarbeit versteht, wird von einer stillen Familie auf den 1. October zu miethen gesucht. Zu erfragen kleine Webergasse 5, 2 Stiegen hoch.

Ein Zimmermädchen, welches schon in guten Hotels gedient hat, findet gleich Stelle. Näheres Expedition.

14879

Ein Mädchen von 16—18 Jahren findet bei uns Beschäftigung.

Ph. Müller & Comp., Buchdruckerei, Markt 7.

14498

Für ein hiesiges Modewaarengeschäft wird ein Lehrling für den Detail-Verkauf gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

14932

Ein solides Mädchen aus guter Familie sucht in einem anständigen Hause eine Stelle als Stütze der Hausfrau, auch wird dasselbe die Stelle einer Bonne oder Jungfer versehen können. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh. Taunusstraße 19, im 4. Stock.

14862

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich neue Colonnade 1 melden.

14966

Eine brave, bejahrte Person, die alle Hausarbeit versteht, wird in eine kleine Familie bis den 2. oder den 3. October gesucht. Näheres Expedition.

14984

Ein wohlerzogenes Mädchen, erfahren in Handarbeiten, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Näheres Expedition. 14968

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie wünscht sich unter bescheidenen Ansprüchen als Gesellschafterin oder Erzieherin zu placiren. Näh. Exp. 15004

Es wird ein Mädchen in Dienst gesucht Goldgasse 3. 15032

Ein solider, gewandter Kellner mit Sprachkenntnissen findet eine dauernde Stelle. Näheres Expedition. 14740

Ein angehender Kellner mit guten Zeugnissen findet Stelle. Näheres in der Exped. 14573

Ein junger, verheiratheter Gärtner, der auch serviren kann und sich sonstigen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres durch Hinterlegung der Adresse N. N. 100 in der Exped. d. Bl. 15039

Für 3 Gymnasiasten wird in einer gebildeten Familie Kost und Logis gesucht. Schriftliche Offerten unter A. 100 werden erbeten bei der Exp. 14971

Von einer stillen Familie wird auf Ende October eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche &c. zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Beschreibung, Angabe der Lage und des Preises unter A. B. C. poste restante Limburg. 15029

Elisabethenstraße 3 ist ein Salon und Schlafzimmer, wozu auf Verlangen Küche, Keller &c. gegeben werden kann, möblirt, monat- oder jahresweise, gleich beziehbar, zu vermiethen. 12217

Gemeindebadgäßchen 2 bei W. Versbeck ist eine Wohnung zu vermiethen. 14839

Goldgasse 8 ist ein Zimmer mit Küche auf 1. October zu verm. 14603

Helenenstraße 10 ein schönes, möblirtes Zimmer mit od. ohne Kost. 15046

Kapellenstraße 3 ist eine unmöblirte Wohnung an einen einzelnen Herrn, sowie zwei möblirte Zimmer zu vermiethen. 14591

Louisenplatz 3 sind ebener Erde 2 Zimmer nebst Küche, Pferdebestall und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, an eine einzelne Person oder ein kinderloses Ehepaar zu vermiethen und können sofort bezogen werden. 14211

Mainzerstraße 4, Bel-Etage,

sind zwei Salons und 4 Zimmer, fein ausmöblirt, mit allem Zubehör sogleich zu vermiethen. 14831

Moritzstraße 6 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 12461

Mengasse 22 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. 14560

Nicolasstraße 2, Parterre, Zimmer und Cabinet möblirt zu verm. 14535

Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, mit 5 Zimmern und Küche &c. gleich zu beziehen; ferner eine desgleichen im 1. Stock mit 3 Zimmern und Küche &c. zu mancherlei Geschäftsbetrieb geeignet auf 1. October beziehbar, sowie eine desgleichen im Hinterbau mit Werkstätte für Schlosser &c. passend auf 1. October zu beziehen. Näh. bei Heinrich Morasch, Geisbergstraße 19, Frau Born Wtw., Nerostraße 26, oder W. Gail, Dogheimerstraße 29a. 14034

Schwalbacherstraße 27, 1. Stock,

ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. 14663

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung zu vermiethen. 15026

Webergasse 4, Hinterhaus, 3. Stock links, sind zwei gut möblirte Zimmer, ein großes und kleines, zu vermiethen; daselbst sind 17 Harzer Hahnen und 26 Weibchen mit sämmtlichem Zugehör zu verkaufen, einen Werth von 160 fl. mit noch 5 Singvögeln. 14913

Saalgasse 26 bei A. Pfeiffer, Schreinermeister, ist ein möblirtes Zimmer ebener Erde und eine möblirte Dachstube zu vermietthen. 15045
 In meinem Hause Schwalbacherstraße 9a ist ein Laden mit Logis auf 1. October zu vermietthen. F. Arnold 13031
 In einer angesehenen Familie finden 1-2 Damen von jetzt an für die Wintermonate comfortable eingerichtete Zimmer. Auf Verlangen ganze Pension. Näheres Exped. 13349
 Im vorderen Theile der Stadt ist eine geräumige Mansarde, nach der Straße gehend, möblirt zu vermietthen. Näheres Expedition. 14747
 Eine Dachkammer mit Bett ist an eine stille Person zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 14911

Verwandten und Freunden statt besonderer Mittheilung die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe Tochter **Amalie**, Frau des Dr. med. Freitag in Leipzig, an der Cholera, wozu ihre Niederkunft mit einem Jungen gekommen war, den 28. September nach achttägigem Leiden in ein besseres Leben abzurufen. Das Kind starb den 2. Tag nach seiner Geburt.

Wiesbaden, den 29. September 1866.

15069

Dr. Kirsch.
Theodore Kirsch.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst geliebten Sohn, Bruder und Schwager, **Heinrich Menges**, nach langem Leiden zu sich abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Spiegelgasse 15, aus statt. 15061

Im IV. Quartal l. J. kommen bei den Assisen zu Wiesbaden folgende Anklagen zur Verhandlung.

I. Mit Geschwornen.

- Am 1. October Jacob Anschütz von Bissenberg, Königlich Preussischen Kreises Wehlar, wegen ausgezeichneten Diebstahls.
2. " Wilhelm Keller aus Guttentag, Königl. Preuss. Landgerichtsbezirks Gmbli- nitz in Schlesien, wohnhaft in Georgenborn, wegen Brandstiftung.
3. " Jacob Höbler von Idstein, wohnhaft in Wiesbaden, wegen Verführung zur Unzucht.
4. " Johann Karl Standt aus Schweinhaim, Königlich Bayerischen Landge- richts Aschaffenburg, wegen ausgezeichneten Diebstahls.
5. " Joseph Rudolphi von Johanniberg, Herzogl. Amts Rüdelsheim, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge.
6. " Heinrich Bous von Königstein, wegen Verführung zur Unzucht.
8. " Valentin Rauheimer von Winkel, Herzogl. Amts Rüdelsheim, wegen ver- suchter Nothzucht.
9. " Johannes Koch von Germershausen, Kurfürstlich Hessischen Kreises Mar- burg, wegen versuchter Nothzucht.
10. " Philipp Christian Christmann und Theodor Rüder von Görzroth, H. Amts Wehen, wegen versuchter Tödtung.
11. " Johann Adam Münstermann von Malges, Kurfürstlich Hessischen Justiz- amts Eiterfeld, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge.
12. " Adam Dörr von Arzell, Kurfürstlich Hessischen Kreises Hünfeld, wegen Diebstahls.

II. Ohne Geschworne.

15. " 1. Eberhard Jamin von Oberursel, Herzogl. Amts Königstein, wegen Beschädigung durch Vergiftung und Schriftfälschung.
2. Johann Janson von Höchst, wegen Schriftfälschung.

Am 16. October 1. Franz Schildmann und Jacob Schildmann von Erbach, S. Amts Stille, wegen Gewaltthätigkeit.

2. a) Nicolaus Becker von Ginsheim, Großherzogl. Hessischen Landgerichtsbezirks Großgerau,

b) Jacob Beutel von Dienheim, Großherzogl. Hessischen Bezirksgerichts Mainz, und

c) Wilhelm Kraus von Oppenheim, Großherzogl. Hessischen Landgerichtsbezirks Oppenheim, wegen Gewaltthätigkeit.

17. 1. Johann Philipp Sachs von Arnoldsheim, Herzogl. Amts Usingen, wegen Schriftfälschung.

2. Karl Kettenbach, genannt Steinsberger von Birlenbach, Herzogl. Amts Diez, wegen Schriftfälschung und Unterschlagung.

Wissen-Verhandlung im IV. Quartal 1866.

Heute Montag den 1. October:

Anklage gegen Jakob Anschütz von Bissenberg, Königl. Preuss. Kreises Wehlar, 21 Jahre alt, Tagelöhner, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Deul.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Rüffer.

Vertheidiger: Herr Procurator Schick.

In Amerika.

Transatlantische Skizze von Richard Michaelis.

(Fortsetzung aus Nr. 228.)

„Auch ich, mein junger Freund, hatte in meiner Jugend ganz dieselben Anschauungen wie Sie,“ sagte der alte Herr.

„Wenn ich auch nicht die hohe Schule durchgemacht hatte, so bemühte ich mich doch, durch Selbstunterricht mich möglichst meiner Stellung würdig zu machen und hielt es für ein besonderes Zeichen wahrer Würde, die Kunst nicht in erster Linie als Broderwerb zu betreiben.“

„Bald änderte sich meine Meinung und auch Sie werden sich schließlich zu der unsrigen bekehren, wenn Sie länger im Lande sind.“

„Ländlich — sittlich.“

„Man muß seine Handlungsweise als kluger Mann den socialen Verhältnissen des Landes anpassen, in welchem man lebt.“

Otto gab zu, daß die Ansicht seiner neuen Freunde die klügere sei und versprach, sich der praktischen Ausführung zu befleißigen.

Der Verabredung gemäß „tendete er zur Office“ wie die Pensylvanier mit ihrem schrecklichen Gemisch von Deutsch und Englisch sich auszudrücken belieben.

Anfangs war Otto mit einer gewissen Scheu in diesen Raum getreten.

Der Gedanke, den Leidenden mit Geldforderungen entgegen zu treten, war ihm schrecklich gewesen; allein die Herren Busch hatten die guten Bewohner von Watertown und Umgegend wunderbar geschult und niemals vergaß ein Hilfsesuchender die *conditio sine qua non*.

Das Verhältniß Bergers zur Familie gestaltete sich indeß täglich angenehmer.

Obgleich er noch immer unter dem gastlichen Dache des würdigen Reiß seine Wohnung hatte, so blieb er doch nach der Sprechzeit fast immer im Kreise der Familie.

Emilie, die ältere Schwester, liebte es, sich mit Berger über die deutsche Literatur zu unterhalten, und oft brachte sie unseren jungen Freund mit ihrer erstaunlichen Belesenheit ins Gedränge.

Ella dagegen unterhielt sich meistens über Deutschland und die Vaterstadt Otto's mit diesem. Ihre Unterhaltung bestand indeß meistens in Fragen Ella's, während Otto dann von der Heimath erzählte, von seinen Eltern und Geschwistern, von seiner Jugend, von den süßen Jünglingsjahren und den dummen Streichen, so die jungen Flegel mit Gewandtheit ausgeführt hatten, von der Universitätszeit und all ihrer Poesie und ihren Thorheiten.

Und wenn er dann sich in die schönste Zeit seines Lebens zurückversetzt und mit Eifer von all den kleinen Leiden und Freuden derselben sprach, dann

geschah es wohl, daß er dieses Eifers voll die kleine Hand Ella's ergriff und Ella ließ sie ihm lächelnd, natürlich nur, um nicht durch das Entziehen ihrer weichen Finger den Faden der Erzählung abzureißen.

Auch die Mutter theilte die Neigung der ganzen Familie zu dem offenen jungen Manne, der so ganz voll jener Gefühle war, die sie so gerne bei ihrem Sohne geweckt hätte.

Sie sah auch die wachsende Vertraulichkeit zwischen ihm und ihrem Lieblingskinde; aber sie störte sie nicht, sondern freute sich der keimenden Liebe, da sie keinem Manne lieber ihre Tochter anvertraut hätte als Otto, denn er verstand die zarten Saiten anzuschlagen, die in dem Herzen Ella's wiederklangen.

Während so Berger sich glücklich fühlte und eines geistigen Wohlbefindens sich erfreute, blieben auch, Dank dem regen Geschäftsgeiste John's die materiellen Erfolge seiner Thätigkeit nicht aus.

Die Kuren des jungen Deutschen hatten den besten Erfolg.

„Und wenn Ihr nur Euch selbst vertraut,
Vertrau'n Euch auch die andern Seelen.“

Dieser erste Moment bei dem Verkehr zwischen Arzt und Patienten fehlte nie, wenn Otto sich mit einem Leidenden beschäftigte. Abgesehen von seinem Charakter als deutscher Arzt, der in Amerika immer empfehlend ist, hatte er auch jene Eigenschaften, welche Mephistopheles für wesentlich bei einem Jünger Aesculaps hält.

Gründlich in seiner Wissenschaft zu Hause, fühlte er ein gewisses Selbstvertrauen, welches nicht verfehlte, wiederum auf seine Patienten vertrauen-erweckend einzuwirken.

Unter solchen Umständen konnte es nicht fehlen, daß die Briefe Otto's an seine Lieben in der Heimath Glück und Zufriedenheit athmeten und wenn auch hin und wieder es ihn bedünken wollte, als ob er sich noch nicht genug in der Welt getummelt hätte, so tröstete er sich leicht mit der Sentenz:

„Unsere höchste Glückseligkeit besteht in Zufriedenheit.“

Und zufrieden war er. Wenn er in Ella's treue blauen Augen blickte, überkam ihn ein stiller Frieden, und er segnete die Stunde, in welcher er den Fuß an die amerikanische Küste gesetzt hatte.

So waren sechs Monate verflossen.

Noch war es zu keiner der so sehr beliebten schwärmerischen Erklärungen zwischen den Liebenden gekommen. Dennoch verstanden sie sich, und ihre Neigung war das bekannte Geheimniß der Familie.

Eines Tages kehrte John von dem Krankenbesuche auf einer benachbarten Farm zurück, als er aus dem Schlitten springend, einen Fuß verrenkte.

Obgleich durchaus nicht gefährlich, zwang der Zustand den jungen Mann doch, für einige Tage das Bett zu hüten, da der Schmerz ihn am Gehen hinderte.

Otto übernahm daher auch die auswärtige Praxis.

Als er einige Tage später ebenfalls von einer Tour ins Land zurückkehrte, wurde er mit der Nachricht empfangen, daß Ella bedenklich erkrankt sei.

Schnell eilte er an ihr Lager und erkannte, daß ein nervöses Fieber sie ergriffen hatte.

Da John hinlänglich wiederhergestellt war, um mit Hilfe eines Stodes gehen zu können, übernahm er auf Bitten Otto's die gesammten Kranken, während dieser nicht von Ella's Seite wich.

Tag und Nacht saß er am Bette der Kranken, jeden Athemzug bewachend. Seine ganze Kunst bot er auf, und täglich flehte er zum Himmel um Erfolg. Vergebens. — Sie starb. — (Forts. f.)